



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

---

**Fünfter Band: Birnen.**

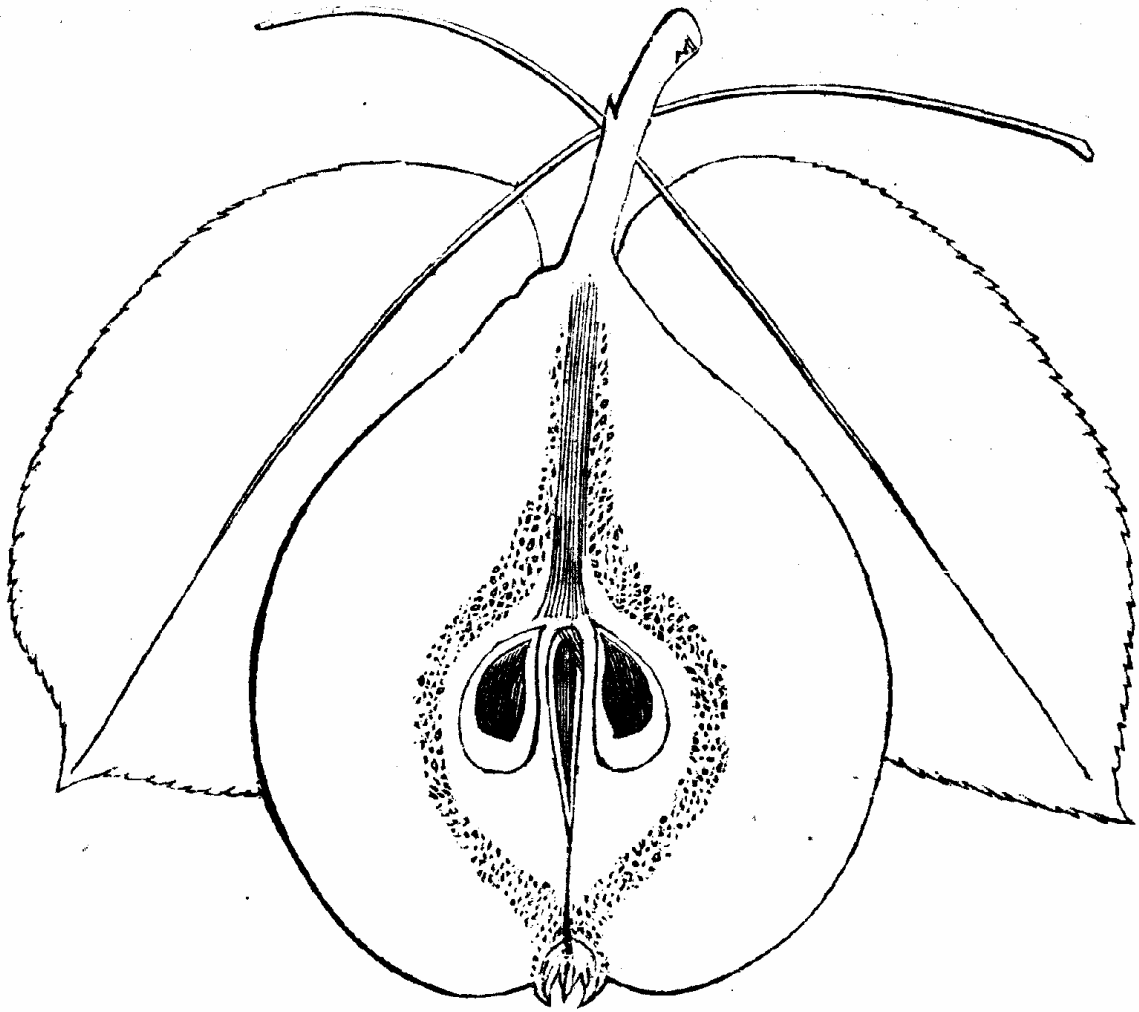
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



**Ravensburg.**

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



**Duffarts Bergamotte.** Bivort (Duffart). \*\*. Nov. — Jan.

**Heimath und Vorkommen:** Der Gärtner Duffart gewann sie 1830 aus Samen und Bouvier reichte sie, indem er ihr den Namen des Erziehers gab, den Bergamotten an. Ich bekam die Pfropfreiser von Ad. Bapeleu in Wetteren.

**Literatur und Synonyme:** Bivort's *Ab.* II, S. 167, auch *Annal. der Pom.* S. 39: Bergamotte Duffart. Im *Ab.* ist sie rein bergamottförmig, über 3" breit und  $2\frac{3}{4}$ " hoch abgebildet, während sie in den *Annal.* kleiner, mehr kreiselförmig und höher als breit erscheint. — Liron d'Airoles *Descript.* I, S. 24 Taf. 7, Fig. 6 hat sie sogar von Apfelsform (d. h. plattrund) gezeichnet. — Lougard S. 45 nur kurz, nach Biv. *Ab.* — Dochnahl S. 81 desgl.

**Gestalt:** kreiselförmig, oft etwas oval (letzteres die kleineren schwächeren Exemplare), um den Kelch bald stark, bald wenig abgeflacht, in letzterem Falle nicht gut aufstehend, nach dem Stiele zu kurz- und spitzkegelförmig, so muß ich die Gestalt der von mir auf Hochstamm erzogenen Früchte bezeichnen und zweifle nicht, daß trotz dieser verschiedenen Form, auf welche Bivort selbst hinweist, meine Frucht richtig ist, da sie sonst in Allem mit Bivorts Beschreibung

stimmt. Kleinere Früchte waren 2" breit, 2½" hoch, größere 2¼" breit, 2½" hoch. — Bivort beschreibt die Frucht in den Annal. als mittelgroß, bergamottförmig oder etwas kreiselförmig, während er sie im Ab. mehr einer Dechantbirne als einer Bergamotte ähnlich bezeichnete.

Reich: ziemlich großblättrig, außen gelbgrün, innen braungelb, aufrechtstehend, offen, in einer kleinen und engen, unregelmäßigen, mit Beulen besetzten Einsenkung, zum Theil ziemlich flach stehend. Diese Beulen erheben sich theilweise über die Wölbung und den Bauch hin und machen die Abrundung ungleich.

Stiel: ½—1" lang, am Ende braun, nach der Frucht zu grüngelb oder grün, zuweilen mit Wärzchen besetzt, mehr holzig als fleischig, sitzt oben auf der Spitze der Frucht ohne Absatz, theilweise durch einen sich anlehenden Höcker etwas zur Seite gedrückt.

Schale: etwas stark, grünlich citronengelb mit feinen grünlichen und bräunlichen Punkten, an der Sonnenseite etwas matter erdarter Röthe, in Punkten und Fleckchen bestehend, und mit etwas Koststreifen und dünnem Koste nach dem Stiele zu.

Fleisch: gelblich weiß, fein, saftreich, schmelzend, wenig gewürzfüß, sehr angenehm und erhaben. — Ebenso schildert es Bivort, nämlich als schmelzend, saftreich, wenig, schwach säuerlich gezuckert, und mit angenehmem Gewürz, was nicht bergamottähnlich sei.

Kernhaus: mit etwas, doch nicht zu vielen und starken Körnchen umgeben, hohlachsig, Kammern muschelförmig, mit vollkommenen schwarzbraunen, mit einem kleinen Höcker versehenen Kernen.

Reife und Nutzung: Bivort gibt die Reife für November bis Januar, in den Annal. bis Februar an; meine Früchte reiften von Mitte bis Ende Dezember und waren gleich gut, und zwar verhielten sie sich so in dem Jahre 1860, in welchem so viele anderen Birnen nicht wohl zu brauchen waren. Die Anpflanzung dieser Sorte ist also zu empfehlen; auch Bivort nennt die Frucht im Album excellent.

Eigenschaften des Baumes: mein Probezweig ist schwachwüchsig, doch beweist er sich tragbar. Nach Bivort wächst der Baum sehr lebhaft, ist in allen Formen sehr fruchtbar, gedeiht auch auf Quitte. — Die Blätter sind bei kräftigem Wuchse des Baumes meist elliptisch, an dem jetzt schwach vegetirenden Zweige sind sie meist länglich-oval, 1½" breit, 2¾" lang, glatt, fein und stumpf gesägt, oft verloren gesägt, etwas wellenförmig, sonst flach, nur die Spitze etwas nach unten gebogen. Mittelnerf sehr hervortretend, wie dies auch Bivort im Album bemerkt. — Blüthenknospen kurzkegelförmig, kurzgespitzt, dunkelbraun. — Sommerzweige nach Bivort grünlich grau, oben schwach bräunlich, vielfach schmutzigweiß punktirt.